

Traversflöte: Mathias Kiesling, Britta Hauenschild
Oboe und Oboe d'amore: Markus Müller, Günter Strobel
Fagott: Clemens Schlemmer
Violine: Cornelia Fiedler, Amber McPherson,
Anne Schumann, Toni Schumann
Viola: Klaus Voigt
Violoncello: Steffen Hoffmann
Kontrabaß: Andreas Schmidt

Cembalo: Ulrich Lüdering (Berlin)

**Kantatenkreis St. Andreas Bad Lauterberg, unterstützt durch
Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören und Kantoreien
in Bad Sachsa, Herzberg, Kassel, Bad Arolsen und anderen Orten**

Leitung: Kantorin Dorothea Pepler

*Die ev. luth. Kirchengemeinde St. Andreas und der Kulturkreis Bad
Lauterberg e.V. danken ihren treuen Spendern, ohne deren Unterstützung
die kulturelle Arbeit im Ort nicht mehr möglich wäre.
Ebenfalls sei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Eltern der
Kinder und Jugendlichen, wie auch den - zum Teil von weither
angereisten – Chorsänger/inne/n herzlich gedankt!*

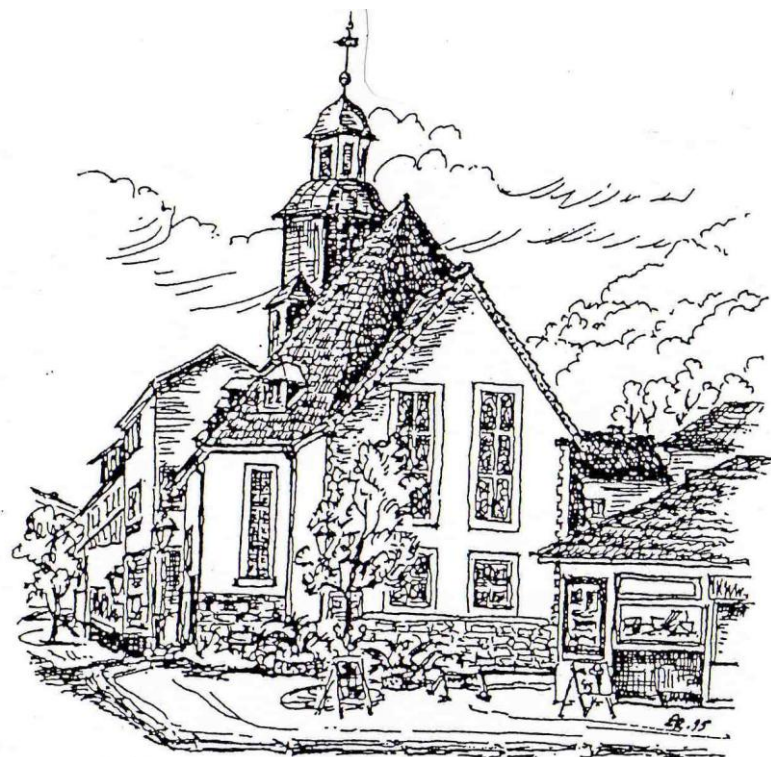
*Allen Hörerinnen und Hörern wie auch allen
Ausführenden dieses Konzerts ein frohes und gesegnetes
neues Jahr!*

**Herzliche Einladung zum Neujahrskonzert für Trompete und Orgel
am Sonntag, den 4. Januar 2009 hier in der St. Andreas-Kirche
nachmittags um 16.00 Uhr!** Bernhard Füllgrabe aus Wiesloch, Trompete
und Dorothea Pepler, Orgel, spielen Werke des Barock und der Klassik.
Am Ausgang wird eine Spende herzlich erbeten.

St. Andreas-Kirche, Bad Lauterberg

Samstag, 27. 12. 2008, 20.00 Uhr

***Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium BWV 248
Teile I und IV-VI***



**Ein Konzert der ev. luth. St. Andreas - Kirchengemeinde
und des Kulturkreises Bad Lauterberg e.V.**

*Die „Gemeinde“ ist herzlich eingeladen, bei den kursiv gedruckten
Chorälen sängerisch mit einzustimmen!*

ERSTER TEIL (Erster Weihnachtsfesttag)

Chor: Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Rezitativ (Tenor): Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Betlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt): Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm Zum Trost, zum Heil der Erden Einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, Sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, Dein Wohl steigt hoch empor!

Arie (Alt): Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn! Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral: *Wie soll ich dich empfangen, Und wie begegn' ich dir? O aller Welt Verlangen, O meiner Seelen Zier! O Jesu, Jesu, setze Mir selbst die Fackel bei, Damit, was dich ergötze, Mir kund und wissend sei!*

Rezitativ (Tenor): Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral und Rezitativ (Sopran-Kinderchor, Baß): Wer kann die Liebe recht erhöhen, Die unser Heiland vor uns hegt? Ja, wer vermag es einzusehen, Wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt, So will er selbst als Mensch geboren werden.

Er ist auf Erden kommen arm daß er unser sich erbarm, Und in dem Himmel mache reich, Und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Arie (Baß): Großer Herr und starker König, Liebster Heiland, o wie wenig Achtest Du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, Ihre Pracht und Zier erschaffen, Muß in harten Krippen schlafen.

Choral: *Ach, mein herzliebes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, Zu ruhn in meines Herzens Schrein, Daß ich nimmer vergesse dein!*

VIERTER TEIL (Am Fest der Beschneidung Christi)

Chor: Fallt mit Danken, fällt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlöser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Evangelist: Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. (Lk 2, 21)

Rezitativ (Baß): Immanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hort, mein Jesus heißt mein Leben, mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben. Mein Jesus heißet meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust.

Choral (Sopran): Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich vor mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm.

(Baß) Komm! Ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen. Ach! So nimm mich zu dir!

Rezitativ (Baß): Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein; in Not, Gefahr und Ungemach seh ich dir sehnlichst nach. Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein? Mein Jesus! Wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe. Dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Arie (Sopran und Echosopran): Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen auch den allerkleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du sagst ja selber nein! – Nein! Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da! Oder sollt ich mich erfreuen? Ja, du Heiland sprichst selbst ja! – Ja!

Rezitativ mit Choral (*Baß*): Wohlan, dein Name soll allein in meinem Herzen sein. So will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch Liebster sage mir: Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

(*Sopran*): Jesu, meine Freud und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil, mein Erlösung, Schmuck und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne, ach! wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu preisen dich?

Arie (*Tenor*): Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland, gib mir Kraft und Mut, daß es mein Herz recht eifrig tut! Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben!

Choral: Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier, Jesus sei mir in Gedanken, Jesus lasse mich nicht wanken!

FÜNFTER TEIL (Am Sonntag nach Neujahr)

Chor: Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit. Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Lob gefällt, weil anheut unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Evangelist: Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:
(*Mt 2, 1*)

Chor: Wo ist der neugeborne König der Juden? (*Mt 2, 2a*)

Rezitativ (*Alt*): Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor: Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten. (*Mt 2, 2b*)

Rezitativ (*Alt*): Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland, du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen, und sie kennen dich noch nicht, als sie dich schon verehren wollen. Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!

Choral: Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrlichs Licht wir ewig schauen mögen.

Arie (*Baß*): Erleucht auch meine finstren Sinnen, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein; dies lässet die Seele nichts Böses beginnen.

Evangelist: Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem. (*Mt 2, 3*)

Rezitativ (*Alt*): Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken? O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

Evangelist: Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.
(*Mt 2, 4-6*)

Arie - Terzett:

(*Sopran*): Ach, wenn wird die Zeit erscheinen? Jesu, ach so komm zu mir!

(*Tenor*): Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen? Jesu, ach so komm zu mir!

(*Alt*): Schweigt, er ist schon wirklich hier.

Rezitativ (*Alt*): Mein Liebster herrschet schon. Ein Herz, das seine Herrschaft liebet und sich ihm ganz zu eigen gibet, ist meines Jesu Thron.

Choral: Zwar ist solche Herzensstube wohl kein schöner Fürstensaal, sondern eine finstre Grube; doch, sobald dein Gnadenstrahl in denselben nur wird blinken, wird es voller Sonne dünken.

SECHSTER TEIL (Am Epiphaniastag)

Chor: Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, daß wir im festen Glauben nach deiner Macht und Hilfe sehn. Wir wollen dir allein vertrauen; so können wir den scharfen Klauen des Feindes unversehrt entgehn.

Rezitativ (Evangelist): Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernt mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre und weist sie gen Bethlehem und sprach:

(Herodes): Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbete. (Mt 2, 7)

Rezitativ (Sopran): Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen; der, dessen Kraft kein Mensch ermißt, bleibt doch in sicherer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Arie (Sopran): Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! Spricht der Höchste nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu enden, o, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanken wenden.

Evangelist: Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen her, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

(Mt 2, 8-11)

Choral: *Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben. Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin, und laß dir's wohl gefallen.*

Evangelist: Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land. (Mt 2,12)

Rezitativ (Tenor): So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibet da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehen? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! so laß mich Hilfe sehn,

Arie (Tenor): Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken? Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir! Ihr mögt euch noch so grimmig stellen, droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht, mein Heiland wohnt hier

Rezitativ (Sopran, Alt, Tenor, Baß) : Was will der Hölle Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral: *Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar, denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war. Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt; bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.*

Die Ausführenden:

Sopran: Heidi Bartel (München)
Merlind Pohl (Wernigerode) - Echo
Alt: Anna Haase (München)
Tenor: Simon Bode (Hannover)
Baß: José V. López de Vergara (Bad Sachsa)

Telemannisches Collegium Michaelstein:

Trompete: Robert Vanryne, Franziska Jacknau, Rüdiger Herrmann

Pauke: Ludwig Kurze

Corno da caccia: Stephan Katte, Angelika Müller